

Shadow of my Heart

Von Gedankenchaotin

Kapitel 4:

Mit aufgerissenen Augen hatte der japanische Torwart ihm nachgesehen, ließ sich erst jetzt seine Worte richtig durch den Kopf gehen.

„Hat er... hat er gerade wirklich gesagt, dass die OP erfolglos war...?“, fragte er nun leise und wandte seinen Blick zu Kojiro und Karl, merkte nicht mal, wie ihm einige Tränen die Wangen hinab liefen. Kojiro hockte sich vor ihn hin und strich ihm sanft die Tränen weg. Genzo war eigentlich der einzige, der auch seine sanfte Seite kannte, doch schien es ihm momentan ziemlich egal zu sein, dass Karl noch immer hinter ihm stand.

„Ich.. ähm.. geh dann mal Jun suchen.. wir sehen uns morgen beim Training...!“, ergriff er nun das Wort, woraufhin Kojiro nur leicht nickte, ohne seinen Blick von Genzo abzuwenden.. zumal er nicht mal richtig verstanden hatte, was der blonde Stürmer da eigentlich gesagt hatte.

Dieser lief nun in die Richtung, in die vorhin der junge Japaner verschwunden war, fand ihn auch kurze Zeit später auf einer kleinen Mauer sitzen.

„Hallo...!“, meinte er leise und trat an ihn heran, woraufhin der Angesprochene sichtlich zusammen zuckte und dennoch nicht seinem Blick hob.

„Was willst du...?“, fragte er nun und presste sich noch immer die Hand auf die Brust.

„Wissen wie's dir geht...?“, antwortete Karl nun fragend und musterte Jun kurz. Irgendwie tat es ihm weh diesen so mit tränenüberströmten Gesicht zu sehen, obwohl er ihn im Grunde nicht mal kannte... eigentlich nur seinen Vornamen kannte.

„Wieso... du kennst mich doch gar nicht?“, sprach Jun nun das aus, was er wenige Minuten zuvor noch gedacht hatte.

„Dann laß mich dich kennenlernen...!“, antwortete der blonde Stürmer nun selbstbewußt und ließ sich neben Jun auf der Mauer nieder.

Dieser hob eine Augenbraue und schien etwas irritiert, ließ dann aber dennoch ein etwas kühleres „Wann hab ich dir erlaubt Dich zu setzen,“, über seine Lippen gleiten. Karl schüttelte nur schmunzelnd den Kopf und blieb dennoch neben ihm sitzen.

„Nein.. aber ich hab' mir noch nie sagen lassen, wo ich mich wann hinzusetzen habe und wo nicht...“, antwortete er nun und musterte Jun abermals.

„Würdest du das bitte sein lassen...?“, knurrte dieser nun und sah ihn kurz an, wandte seinen Blick jedoch recht schnell wieder ab.

//Warum schlägt mein Herz denn jetzt auf einmal wieder so schnell...//, fragte er sich selbst in Gedanken, ehe er kurz unbemerkt den Kopf schüttelte .

„Was soll ich sein lassen?“, fragte Karl nun nach, auch wenn er genau was Jun meinte, doch wollte er das Gespräch auf keinen Fall wieder abflauen lassen.

„Das mustern... ich hasse es, wenn man mich mustert!“ ,antwortete Jun nun nach einer Weile und fragte sich innerlich, warum er sich überhaupt mit einem quasi ihm Fremden unterhielt.

„Warum nicht... das zeigt doch nur, dass das Gegenüber Interesse an einem hat..!“, erwiderte Karl nun feststellend und musterte den jungen Japaner ein weiteres Mal. Fast verschluckte sich dieser nun beim Atmen und sah erneut auf, schien etwas irritiert.

„Heisst das... du... bist an mir interessiert?“, fragte er leise nach und war sich die Zweideutigkeit seiner Worte im ersten Moment nicht wirklich bewußt.

Karl konnte sich ein Schmunzeln nicht wirklich gut verkneifen und nickte anschließend, beugte sich etwas zu ihm.

„Natürlich.. sonst wäre ich dir nicht nachgegangen.. schon gestern bei unserer ersten Begegnung hast du mein Interesse geweckt...!“, hauchte er ihm nur ins Ohr, woraufhin Jun seinen Blick etwas verlegen von ihm abwendete.

„Wieso...?“, fragte er nun ebenso leise wie vorhin schon.. konnte er sich doch nicht wirklich erklären, warum der Blonde ausgerechnet an ihm Interesse zeigen sollte.

„Wieso ...was?“ fragte Karl erneut nach, ohne seinen Blick ein einziges Mal abgewendet zu haben.

„Wieso... gibst du Dich ausgerechnet mit mir ab? Das würde doch eh nichts bringen.. das wäre eine wahrlich kurze Freundschaft!“, erwiderte Jun nun leise und sah ihn nur kurz aus den Augenwinkeln an, musterte ihn leicht. Noch immer konnte er nicht leugnen, dass der Deutsche ihm gefiel.. dass er durchaus Interesse an ihm hatte. Karl schwieg nun einen Moment und suchte sich die richtigen Worte zurecht, entschied sich dann aber doch für die Flucht nach vorne.. mehr als einfach gehen konnte der junge Japaner ja eh nicht.

„Was macht dich eigentlich so sicher, dass du bald sterben wirst.. dass es keinerlei Hoffnung gibt...?“, fragte er nun auch direkt und ließ seinen Blick kurz durch die Gegend schweifen. „Lebe und denke nicht das, was morgen sein könnte.. fang an, dein Leben zu genießen!“; Ein weiteres Mal zuckte Jun an diesem Tag zusammen, schwieg ebenso wie Karl zuvor etliche Minuten lang.

„Ich...“, begann er erst und sprang dann doch von der Mauer. „Ich sollte besser nach Hause gehen...!“, antwortete er nun und sah Karl kurz an, blieb dennoch kurz stehen. Karl sprang ebenfalls von der Mauer und legte Jun kurz eine Hand auf die Schulter, was dieser noch ein weiteres Mal zusammen zucken ließ.

„Denk über meine Worte nach..“, hauchte er ihm nun ins Ohr, drückte ihm einen leichten Kuß auf die Wange. „Ich würde mich freuen, dich morgen beim Training wiederzusehen...!“ , fügte er noch hinzu, ehe er sich von ihm abwandte und in die Richtung lief, aus der er gekommen war.

Verdutzt und irritiert zugleich hatte Jun ihm nun nachgesehen, strich sich selbst über die Wange hinweg, die Karl zuvor noch mit seinen Lippen berührt hatte.

„Das Leben genießen...!“ , wiederholte er nun die Worte Karls.. „Vielleicht sollte ich das wirklich tun...!“ , murmelte er noch hinterher, ehe er sich langsam in Bewegung setzte und nach Hause trottete, dabei über die Worte Karl's nachdachte...